

„Zeitgleich“-Gottesdienst am 13. April 2020 – Ostermontag

Präludium in G-Dur von Johann Sebastian Bach

Liturg: Begrüßung

„Christus spricht: ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.“ (Offb. 1, 18)

Der Wochenspruch aus dem ersten Kapitel der Offenbarung fasst das gesamte Ostergeschehen zusammen und legt den Grundstein für die Osterfreude: der Tod ist überwunden, der lebendige Christus regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Eigentlich würde ich an dieser Stelle alle Veranstaltungen der kommenden Woche vortragen. In einer Zeit, in der Kontakte zu anderen Personen vermieden werden sollen, um Menschenleben zu schützen, fallen diese Abkündigungen aus. Aber das Angebot, Pfarrer, Vikarin und Prädikanten telephonisch zu erreichen, um persönlichen Trost zu erfahren oder Hilfsangebote zu erfragen, gilt unabhängig von jeder Kontaktsperre. Die Telephonnummern entnehmen Sie bitte den „Kontakten“ oder der Homepage der Gemeinde.

Wir danken allen, die in den vergangenen Wochen ihren Beitrag zur Kollekte auf unser Spendenkonto überwiesen haben, und würden uns sehr freuen, wenn Sie auch weiterhin unsere Kollektenzwecke unterstützen würden. Heute sammeln wir für die Seniorenarbeit und die Kirchenmusik der Gemeinde. Alle weiteren Kollektenzwecke dieses Monats entnehmen Sie bitte der Homepage. Spendenkonto: Ev. Kirchengemeinde Köln-Bayenthal, IBAN DE 10 3705 0198 0007 5922 31

Ein Wort zur Musik im heutigen Gottesdienst. Kantor Samuel Dobernecker spielte uns zum Eingang das Präludium in G-Dur und zum Ausgang erklingt die zugehörige Fuge in G-Dur, beides von Johann Sebastian Bach.

In diesem Gottesdienst werden wir aus dem Gesangbuch die Lieder mit den Nummern 99, 100 und 488 gemeinsam singen. Dabei unterstützen uns Christel Böhme, Ingrid Klimm und Sabine Schubert. Wir werden auch Verse aus Psalm 118 sprechen, den Sie unter der Nummer 751.1 ebenfalls im Gesangbuch finden.

Die Aufnahme dieses Gottesdienstes hat Frau Vikarin Leonie Stein geleitet; sie wird mich auch bei Gebeten und Lesungen unterstützen. Ich bin Alexandra Wisotzki, Prädikantenanwärterin in dieser Gemeinde.

Und nun stehen wir auf zum ersten Lied, das wir gemeinsam singen wollen: „Christ ist erstanden“, im Gesangbuch die Nummer 99.

Lied: EG 99 Christ ist erstanden

Christ ist erstanden
von der Marter alle;
des solln wir alle froh sein,
Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.

Wär er nicht erstanden,
so wär die Welt vergangen;
seit dass er erstanden ist,
so lobn wir den Vater Jesu Christ. Kyrieleis.

Halleluja, Halleluja, Halleluja!
Des solln wir alle froh sein,
Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.

Text: Bayern/Österreich 12. Bis 15. Jh.

Melodie: Salzburg 1160/1433, Tegernsee 15. Jh. Wittenberg 1529

Liturg: Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.
Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.

Gebet: Wir beten:

Herr, Du bist Fleisch gewordenes Wort, Du bist gottge-
sandter Gottessohn.

Du bist bekannt und bleibst manchmal doch unerkant.

Herr, Dein Auftrag auf der Erde ist nicht mit Deinem Kreu-
zestod erfüllt, auch nicht mit Deiner Auferstehung. Dein
Auftrag ist erfüllt, wenn wir erkennen, dass Du unter uns
bist, auch wenn wir Dich nicht vor uns sehen. Dass Dein
Wort gilt, auch wenn Du es uns nicht immer wieder selbst
vorsagst.

Herr, Du bist Macht und Heil, Dein Sieg ist unser Gewinn.

Und so beten wir weiter mit Worten des 118. Psalms:

Psalm: EG 751.1, Ps 118

Der HERR ist meine Macht und mein Psalm und ist mein Heil.
Man singt mit Freuden vom Sieg / in den Hütten der Gerechten: Die
Rechte des HERRN behält den Sieg!

Die Rechte des HERRN ist erhöht; die Rechte des HERRN behält den
Sieg!

Ich werde nicht sterben, sondern leben und des HERRN Werke verkün-
digen.

Der HERR züchtigt mich schwer; aber er gibt mich dem Tode nicht
preis.

Tut mir auf die Tore der Gerechtigkeit, dass ich durch sie einziehe und
dem HERRN danke.

Das ist das Tor des HERRN; die Gerechten werden dort einziehen.
Ich danke dir, dass du mich erhört hast und hast mir geholfen.

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein ge-
worden.

Das ist vom HERRN geschehen und ist ein Wunder vor unsern Augen.

Dies ist der Tag, den der HERR macht; lasst uns freuen und fröhlich
an ihm sein.

Liturg: Wir singen nun die Strophen 1, 2 und 5 des Liedes Nr. 100

Lied: EG 100, 1, 2 + 5 Wir wollen alle fröhlich sein

Wir wollen alle fröhlich sein
in dieser österlichen Zeit,
denn unser Heil hat Gott bereit'.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.
Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

Es ist erstanden Jesus Christ,
der an dem Kreuz gestorben ist;
ihm sei Lob, Ehr zu aller Frist
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.
Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

Des freu sich alle Christenheit
und lobe die Dreifaltigkeit
von nun an bis in Ewigkeit.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.
Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

Text: Str. 1 Medingen um 1380
Str. 2-5 bei Cyriakus Spangenberg 1568
Melodie: Hohenfurt 1410, Böhmisches
Brüder 1544, Wittenberg 1573

Lektor: Das Evangelium für Ostermontag steht bei Lukas im 24. Kapitel (Lk 24, 13-35).

Ehr sei Dir, o Herre.

Und siehe, zwei von ihnen gingen an demselben Tage in ein Dorf, das war von Jerusalem etwa sechzig Stadien entfernt; dessen Name ist Emmaus. Und sie redeten miteinander von allen diesen Geschichten. Und es geschah, als sie so redeten und einander fragten, da nahte sich Jesus selbst und ging mit ihnen. Aber ihre Augen wurden gehalten, dass sie ihn nicht erkannten.

Er sprach aber zu ihnen: Was sind das für Dinge, die ihr miteinander verhandelt unterwegs?

Da blieben sie traurig stehen. Und der eine, mit Namen Kleopas, antwortete und sprach zu ihm: Bist du der Einzige unter den Fremden in Jerusalem, der nicht weiß, was in diesen Tagen dort geschehen ist?

Und er sprach zu ihnen: Was denn?

Sie aber sprachen zu ihm: Das mit Jesus von Nazareth, der ein Prophet war, mächtig in Tat und Wort vor Gott und allem Volk; wie ihn unsre Hohenpriester und Oberen zur Todesstrafe überantwortet und gekreuzigt haben. Wir aber hofften, er sei es, der Israel erlösen werde. Und über das alles ist heute der dritte Tag, dass dies geschehen ist. Auch haben uns erschreckt einige Frauen aus unserer Mitte, die sind früh bei dem Grab gewesen, haben seinen Leib nicht gefunden, kommen und sagen, sie haben eine Erscheinung von Engeln gesehen, die sagen, er lebe. Und einige von denen, die mit uns waren, gingen hin zum Grab und fanden's so, wie die Frauen sagten; aber ihn sahen sie nicht.

Und er sprach zu ihnen: O ihr Toren, zu trägen Herzens, all dem zu glauben, was die Propheten geredet haben! Musste nicht der Christus dies erleiden und in seine Herrlichkeit eingehen? Und er fing an bei Mose und allen Propheten und legte ihnen aus, was in allen Schriften von ihm gesagt war.

Und sie kamen nahe an das Dorf, wo sie hingingen. Und er stellte sich, als wollte er weitergehen. Und sie nötigten ihn und sprachen: Bleibe bei uns; denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt.

Und er ging hinein, bei ihnen zu bleiben. Und es geschah, als er mit ihnen zu Tisch saß, nahm er das Brot, dankte, brach's und gab's ihnen.

Da wurden ihre Augen geöffnet, und sie erkannten ihn. Und er verschwand vor ihnen. Und sie sprachen untereinander: Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete auf dem Wege und uns die Schrift öffnete? Und sie standen auf zu derselben Stunde, kehrten zurück nach Jerusalem und fanden die Elf versammelt und die bei ihnen waren; die sprachen: Der Herr ist wahrhaftig auferstanden und dem Simon erschienen. Und sie erzählten ihnen, was auf dem Wege geschehen war und wie er von ihnen erkannt wurde, da er das Brot brach.

Lob sei Dir, o Christe.

Liturg: Wir antworten auf das Evangelium mit dem Bekenntnis unseres christlichen Glaubens:

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters.
Von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen.

Liturg: Lassen Sie uns nun Lied 488 singen. Vor der Predigt singen wir die Strophen 1 und 3, nach der Predigt und nach einer Improvisation die Strophen 4 und 5.

Lied: EG 488, 1 + 3 Bleib bei mir, Herr!

Bleib bei mir, Herr! Der Abend bricht herein.
Es kommt die Nacht, die Finsternis fällt ein.
Wo fänd ich Trost, wärst du, mein Gott, nicht hier?
Hilf dem, der hilflos ist: Herr bleib bei mir!

Ich brauch zu jeder Stund dein Nahesein,
denn des Versuchers Macht brichst du allein.
Wer hilft mir sonst, wenn ich den Halt verlier?
In Licht und Dunkelheit, Herr, bleib bei mir!

Liturg: Predigt

Lied: EG 488, 4-5 Bleib bei mir, Herr!

Von deiner Hand geführt, fürcht ich kein Leid,
kein Unglück, keiner Trübsal Bitterkeit.
Was ist der Tod, bist du mir Schild und Zier?
Den Stachel nimmst du ihm: Herr bleib bei mir!

Halt mir dein Kreuz vor, wenn mein Auge bricht;
Im Todesdunkel bleibe du mein Licht.
Es tagt, die Schatten gehen, ich geh zu dir.
Im Leben und im Tod, Herr, bleib bei mir!

Text: Theodor Werner 1952 nach dem englischen
Abide with me von Henry Francis Lyte 1847
Melodie: Matthias Nagel 1985

- Liturg 2: Wir haben eben gesungen: „Wo fänd ich Trost, wärst du mein Gott nicht hier?“
Gott, Du unser Vater, wir bitten Dich um Trost in einer Zeit der Unsicherheit und der Sorge um unsere Existenz und die anderer Menschen.
- Liturg 1: Wir haben gesungen: „Ich brauch zu jeder Stund dein Nahesein.“
Keine militärische Kraft, kein politischer Wille, kein gesellschaftliches Engagement kann das Corona-Virus sofort vernichten. Die Entwicklung von Medikamenten und Impfstoffen braucht Zeit. Vergewissere uns gerade jetzt, dass Du uns umgibst, und schütze uns vor Einsamkeit.
- Liturg 2: Wir haben gesungen: „Wer hilft mir sonst, wenn ich den Halt verlier?“
In dieser Pandemie gibt es keine unumstößlichen Gewissheiten. Erkenntnisse von heute können morgen schon wieder überholt sein. Schenke du uns den Halt, den wir so dringend benötigen.
- Liturg 1: Wir haben gesungen: „Von deiner Hand geführt, fürcht ich kein Leid“ – Lass uns Deine Hand spüren und leite uns, lass uns erkennen, welche Stärken in uns stecken, wenn wir anderen, die schwächer sind als wir, helfen und für sie einstehen.
- Liturg 2: Wir haben gesungen: „Halt mir dein Kreuz vor, wenn mein Auge bricht“ – Gott, Du unser Vater, Erwähne Du uns daran, dass Deine Gnade unverhandelbar ist, dass der Kreuzestod Deines Sohnes unsere Hoffnung und Zuversicht bleibt.

- Liturg 1: Alle unsere Bitten legen wir in das Gebet, das Jesus Christus uns zu beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn Dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Und so gehen wir in diesen Tag mit dem Segen unseres Herrn.
- Segen Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich
und gebe dir Frieden.
Amen.

Orgel: Fuge in G-Dur von Johann Sebastian Bach

Bleiben Sie behütet!

Prädikantenanwärterin Alexandra Wisotzki

Vikarin Leonie Stein

Kantor Samuel Dobernecker

Gesang: Christel Böhme, Ingrid Klimm und Sabine Schubert

Gottesdienstkollekten in der Ev. Kirchengemeinde Köln-Bayenthal:

Gottesdienst	Klingelbeutelkollekte	Ausgangskollekte
22.03.2020	Jugendarbeit unserer Kirchengemeinde	Evangelische Bildungsarbeit an Schulen und Universitäten
29.03.2020	Jugendarbeit unserer Kirchengemeinde	Diakonie der Evangelisch-reformierten Kirche: Ungarn – Integration von Flüchtlingen
05.04.2020	Jugendarbeit unserer Kirchengemeinde	Diakonische Kinder- und Jugendhilfe im Rheinland
09.04.2020	Seniorenarbeit unserer Kirchengemeinde	Kirchen helfen Kirchen: Rumänien – Inklusion von Menschen mit Behinderungen in den Arbeitsmarkt und in die Gesellschaft
10.04.2020 Karfreitag	Seniorenarbeit unserer Kirchengemeinde	Blaues Kreuz
11.04.2020 Osternacht	Seniorenarbeit unserer Kirchengemeinde	Brot für die Welt
12.04.2020 Ostersonntag	Seniorenarbeit unserer Kirchengemeinde	Brot für die Welt
13.04.2020 Ostermontag	Seniorenarbeit unserer Kirchengemeinde	Kirchenmusik unserer Kirchengemeinde

19.4.2020	Kindernothilfe Malawi: Gesundheits- und Bildungsprojekte für gefährdete Kinder	Integrations- und Flüchtlingsarbeit der Evangelischen Kirche im Rheinland
26.04.2020	Kindernothilfe Malawi: Gesundheits- und Bildungsprojekte für gefährdete Kinder	Berliner Missionswerk: Bildungs- und Begegnungsarbeit in Talitha Kumi nahe Bethlehem

Wenn Ihnen ein Projekt oder mehrere Zwecke am Herzen liegen, überweisen Sie bitte unter Angabe des Kollektenzwecks / der Kollektenzwecke an das Spendenkonto der Gemeinde:

Ev. Kirchengemeinde Köln-Bayenthal, IBAN DE 10 3705 0198 0007 5922 31

Ihre Kollekte ist per Überweisungsbeleg steuerlich absetzbar.

Vielen Dank.